

gen u. a.: Badnjak (Der Weihnachtsabend), Pisanice (Ostereier), Ružena Okička, etc.; Njemačka slovnica i čitanka (Dt. Grammatik und Lesebuch), 1880, 2. Aufl., 1893; etc.

L.: *Narodne novine* 1912, n. 53; *Hrvatski učiteljski dom*, 5, 1912, n. 6, S. 61; *Savremenik* 1, 1912, n. 4, S. 271; *Škola* 1912, n. 3-4, S. 34; *Napredak (Agram)*, 1944, n. 1-2, S. 1-10; *Smilje* 1943-44, n. 7-10, S. 80; *Znam. Hrv.*

Ivo Berengarius, s. Streiter Josef.

Izsó Miklós, Bildhauer. \* Disznóshorvát (Ungarn), 9. 9. 1831; † Budapest, 29. 5. 1875. Stud. am Kollegium in Sárospatak,

betätigte sich aber 1847 als Steinmetz. Nach 1848 arbeitete I. bei dem Bildhauer St. Ferenczy (s. d.) in Pest, dann in Wien bei H. Gasser (s. d.) und schließlich in München. Nach Pest zurückgekehrt, schuf er Statuen und Büsten berühmter Ungarn und modellierte ab 1863 auch Szenen aus dem Volksleben in kleinen Terrakotten.

W.: Der trauernde Schafhirt, 1861; Statuen: Petőfi, Dugonits, Csokonai, 1871; Büsten: Arany, 1862, Zrinyi, 1869, Rákóczi II., Eötvös, 1872; etc.

L.: *Révay* 10; *Thieme-Becker*.

## J

Jablánczy Julius von, Landwirt. \* Tyrnau (Trnava, Slowakei), 9. 5. 1846; † Baden b. Wien (N.Ö.), 4. 9. 1919. Entstammte einer alten ung. Familie (von Mathias II. 1616 nob.); stud. an der landwirtschaftlichen Akad. zu Weihenstephan, wo er auch die Akad. der angegliederten Obstbauschule besuchte. Anschließend ging er an die Weinbauschule nach Klosterneuburg, an das pomolog. Inst. in Reutlingen (Württemberg) und absol. einen Gemüsebaukurs in Solothurn (Schweiz). Als Wanderlehrer für Obst- und Weinbau, zunächst bei der Landwirtschaftsges. in Wien (1875-76), dann bis 1903 im Dienste des Landes N.Ö., führte er viele Schulungskurse für Obst- und Gemüsebau und für Bienenkunde durch. Ihm ist die Errichtung von Obstverwertungs- und Kellereiwirtschaftskursen zu danken und unter seiner Leitung wurden große Rebschulen gegründet, um die amerikan. Rebunterlagen zur Bekämpfung der Reblaus einzuführen. Er unterrichtete 13 Jahre an der Gartenbauschule der Gartenbauges. in Wien. 1903-11 Dir. der Landes-Obst- und Weinbauschule in Gumpoldskirchen. Korr. Mitgl. mehrerer in- und ausländischer Fachver., Besitzer des Ehrenzeichens der französ. Akad. und Ritter des französ. Ordens de mérite d'agricole.

W.: Der Obstbau für den Landmann und Obstzüchter, 1879, 3. Aufl. 1896; Der Schulgarten der Volksschule am Lande, dessen Zweck, Anlage und Pflege, 1879; Der Springwurmwickler, ein Feind unserer Weingärten, 1881; Der Weinbau und die Kellereiwirtschaft, 1881; Der wirtschaftliche Wert des Gemüsebaues, 1882; Die Korkveredlung der amerikan. Rebe, 1890, 2. Aufl. 1891; Eine emp-

fehlenswerte Grünveredlungsart der amerikan. Rebe, 1894; etc.

L.: *Wr. Ztg.* vom 5. 9. 1919; *Wr. Landwirtschaftliche Ztg.* vom 11. 6. 1919; *Akt des Landesausschusses des Erzherzogthums Österr. unter der Enns 308-VI/67-1913*, Niederösterr. Landesarchiv, Wien.

Jablonski Karl Fürst, Politiker. \* Lemberg, 13. 3. 1807; † Lemberg, 19. 4. 1885. Sohn des österr. Gesandten in Neapel Ludwig Fürst J., Bruder des Feldmarschalls Felix Prinz J. 1832 k.k. Kämmerer in Wien, 1842-47 Abg. der galiz. Stände aus der Gruppe der Magnaten im galiz. Landtag, 1847 Großmarschall von Galizien. 1847 unterschrieb er das der Regierung unterbreitete Memorandum über eine Regelung der Untertanenverhältnisse in Galizien im Sinne der Interessen der Großgrundbesitzer. 1848 spielte er eine führende Rolle im Lager der Großgrundbesitzer, war erster Vorsitzender der Gutsbesitzervereinigung, Mitgl. des gegenrevolutionären „Beirathes“ des Statthalters F. Gf. Stadion in Lemberg und leitete die Deputation der galiz. Gutsbesitzer zur Huldigung für K. Franz Joseph (Januar 1849). Nach 1851 stand er einigen Stiftungen und wirtschaftlichen Körperschaften vor, so der galiz. Sparkasse, der galiz. Bauernbank, dem Verwaltungsrat der Karl-Ludwig-Bahn und der Lemberg-Czernowitz Bahn etc. Ab 1861 lebenslangliches Herrenhausmitgl., ab 1863 Geh. Rat.

L.: *J. Borkowski, Genealogia żyjących rodów polskich (Geneal. der lebenden poln. Geschlechter)*, 1895, S. 28; *Br. Łoziński, Ag. Goluchowski w I okresie swóich rządów (A.G. während des ersten Abschnitts seiner Regierung)*, 1901, s. Reg.; *ders., Galicyjski Sejm Stanowy (Der galiz. Ständelandtag)*, 1905,